



Workshop C: Pflege Prävention und IT – Wie Technik professionell Pflegende unterstützen kann

Eröffnungsstatement: Christine Weiß

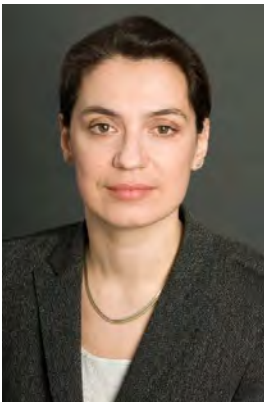
(Abteilung „Demografischer Wandel und Zukunftsforschung“ beim VDI/VDE-IT in Berlin)

Moderation: Prof. Michael Isfort

(dip e.V.)

Workshop C: Pflege Prävention und IT – Wie Technik professionell Pflegende unterstützen kann

Die Referentin:



Christine Weiß ist Seniormanagerin und stellvertretende Leiterin des Bereichs „Demografischer Wandel und Zukunftsforschung“. Als fachliche Projektleiterin der BMBF-Projekträger-schaft „Demografischer Wandel; Mensch-Technik-Interaktion“ ist sie u.a. für die Konzipierung und Durchführung der Initiative „Pflegeinnovationen 2020“ verantwortlich. In diesem Zusammenhang war sie Mitautorin der Forschungsagenda der Bundesregierung für den Demografischen Wandel „Das Alter hat Zukunft“. Darüber hinaus führte Sie u.a. die BMG-Studie „Unterstützung Pflegebedürftiger durch technische Assistenzsysteme“ durch.



Eröffnungsstatement zum Workshop C

Pflege-Prävention und IT wie Technik professionelle Pflegende unterstützen kann

Christine Weiß

VDI/VDE Innovation + Technik GmbH

Expertenworkshop PflegePrävention4.0
Technologiezentrum Jülich, 14.09.2016

PflegePrävention4.0, 14.09.2016, Jülich

Aktivitäten der Bundesregierung



Demografiestrategie „Jedes Alter zählt“

Ressortübergreifende Koordinierung der demografiepolitischen Aktivitäten der Bundesregierung.

➤ **Gute Pflege und Betreuung sichern**



Forschungsagenda „Das Alter hat Zukunft“

Bündelung und verstärkte Ausrichtung der Forschungsprogramme der Bundesressorts auf den demografischen Wandel.

➤ **Mit guter Pflege zu mehr Lebensqualität**

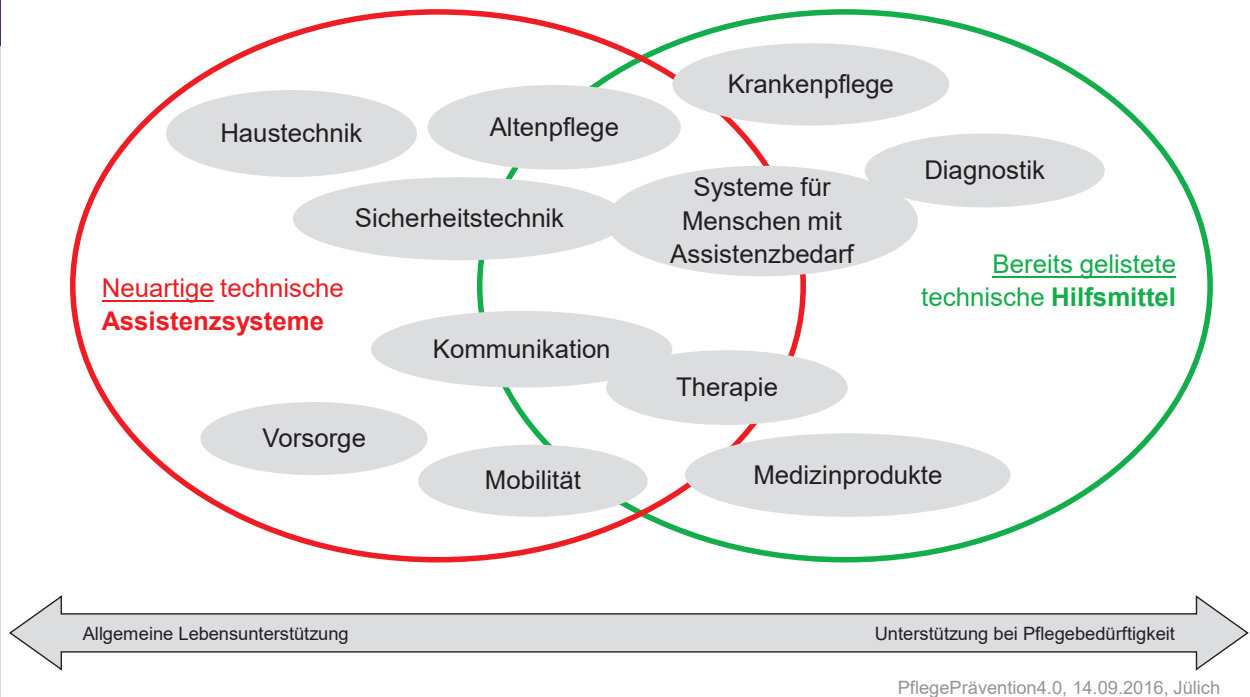


Die neue Hightech-Strategie

Ziel ist es, Wachstum und Wohlstand in Deutschland zu stärken, indem der Weg wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Anwendung beschleunigt wird.

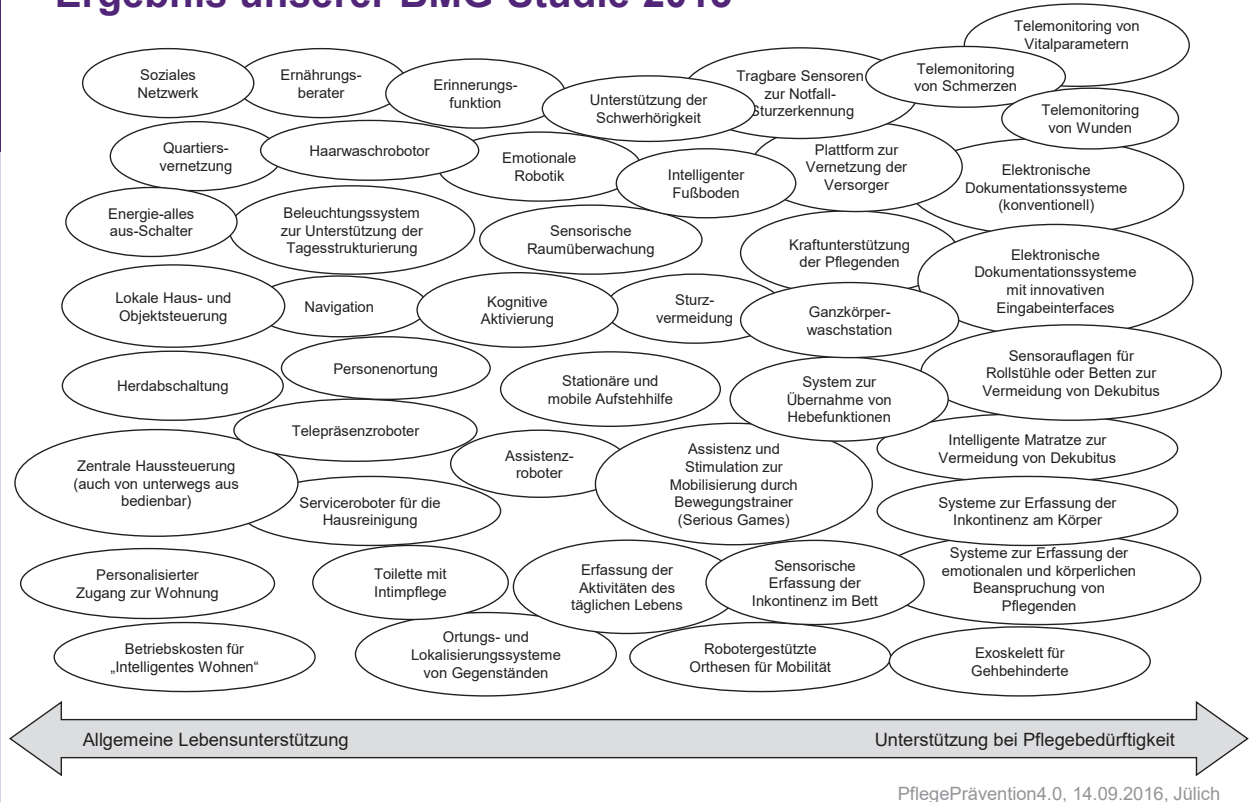
➤ **Innovationen im Pflegebereich**

IT = Technik = Assistenzsysteme = Hilfsmittel?



Innovation + Technik

Ergebnis unserer BMG-Studie 2013



Innovation + Technik

BMBF-Initiative „Pflegeinnovationen 2020“

- Forschungs- und Entwicklungsvorhaben in dem gesellschaftlich und forschungspolitisch wichtigen Bereich Pflege unterstützen und dazu beitragen, den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen im Bereich der Pflege wirksam und nachhaltig zu begegnen,
- die bereits vorhandene Innovationsstärke Deutschlands in der Medizintechnik auf die Pflegetechnologien auszuweiten und
- einen neuen Leitmarkt im Bereich der Pflegetechnologien zu schaffen und Deutschland als Leitanbieter in diesem Markt zu etablieren.

Aktuelle Schwerpunkte in der Forschung

- Sicherheit und Wohlbefinden von Pflegebedürftigen
- Unterstützung von Pflegenden
- Pflege in komplexen Situationen
- Pflege im Quartier und in den Regionen

Innovationen im Pflegebereich
 Zur Sicherstellung einer qualitätsvollen und bedarfsgerechten Pflege hat die Bundesregierung die Initiative „Pflegeinnovationen 2020“ gestartet. Hier kommt der Entwicklung und dem Einsatz neuer technischer und organisatorischer Lösungen eine zentrale Bedeutung zu: Sie können in der Alten- wie in der Krankenpflege dazu beitragen, die Selbstbestimmung und die Lebensqualität von Pflegebedürftigen zu erhöhen und professionell Pflegenden ebenso wie pflegende Angehörige zu entlasten.

PflegePrävention4.0, 14.09.2016, Jülich

Sicherheit und Wohlbefinden von Pflegebedürftigen

- Sturz- und Notfallerkennung
- Ortungs-, Orientierungs- und Navigationssysteme
- Intelligente Matratze zur Vermeidung von Dekubitus
- System zur Trinkmengen- oder Geruchserkennung
- Interaktive Biografiearbeit und Erinnerungspflege
- Bestimmung des Gesundheits- und Befindlichkeitsstatus



PflegePrävention4.0, 14.09.2016, Jülich

Unterstützung von Pflegenden

- Körperliche Entlastung durch textile Hebehilfen
- Situationsbedingte Bereitstellung von Informationen zu Pflegeechniken
- Sprachgestützte Pflegedokumentation
- Personaleinsatz- und Tourenplanung
- Weitergabe impliziten Wissens



PflegePrävention4.0, 14.09.2016, Jülich

Pflege in komplexen Situationen

- Informationsbereitstellung für die integrative ambulante Palliativversorgung
- Telemedizinische und pflegerische Betreuung von Beatmungspatienten zu Hause
- Konzept zur Unterstützung und Entlastung von ambulanten Pflegekräften und Angehörigen bei der Betreuung von kognitiv beeinträchtigten Senioren



PflegePrävention4.0, 14.09.2016, Jülich

Pflege im Quartier und in den Regionen

- Personalisiertes Assistenzsystem mit bedarfsoptimiertem Akteurs-Netzwerk zur häuslichen Unterstützung und automatischen Situationserkennung
- Assistenz und Koordination der integrierten pflegerischen Versorgung im ländlichen Raum
- Unterstützung lokaler kooperativer Sozialmodelle im ländlichen Raum durch pflegerisch-technische Assistenzsysteme



PflegePrävention4.0, 14.09.2016, Jülich

Klischee oder Realität?

PFLEGE

Foto: Fotolia/ Klementiev

älter
weiblich
bewahrend

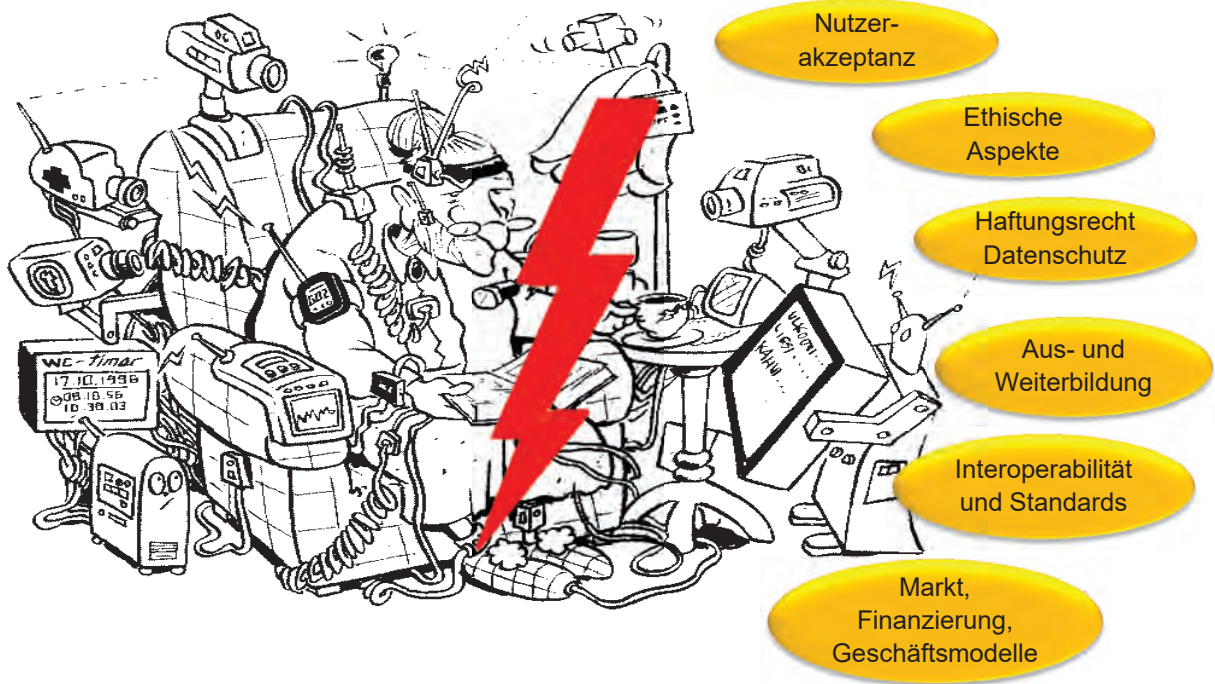
IT

Foto: Fotolia/ Olly

jünger
männlich
verändernd

PflegePrävention4.0, 14.09.2016, Jülich

Interdisziplinäre Forschung ist erfolgsentscheidend



Quelle: Risto Karlsson. Helsingin Sanomat, Reporting on the 2nd Int'l Conference on Gerontechnology, 18.10.1996

PflegePrävention4.0, 14.09.2016, Jülich

BMBF-Wettbewerb „Zukunft der Pflege“

- Die Fördermaßnahme „Zukunft der Pflege: Mensch-Technik-Interaktion für die Praxis“ adressiert die komplette Wertschöpfungskette: von exzellenter interdisziplinärer Forschung bis zu einer erfolgreichen Überführung der Pflegeinnovationen in die Praxis.
- Modul 1: Pflegeinnovationszentrum (1 Zentrum)
 - Ideen und Technologien entwickeln
 - Aktuelle Entwicklungen und praktische Einsatzfelder demonstrieren
 - Kompetenzen vermitteln und Organisationen informieren
 - Stichtag: 28.10.2016
- Modul 2: Pflegepraxiszentren (bis zu 4 Zentren)
 - Innovationen in die Anwendung bringen
 - Technische Kompetenzen in die Aus-, Fort- und Weiterbildung integrieren
 - Wissenstransfer ermöglichen
 - Wirksamkeit innovativer Lösungen nachweisen
 - Stichtag: 02.12.2016
- Laufzeit der Projekte: 5 Jahre
- Zur Verfügung stehendes Fördervolumen: bis 20 Mio. Euro



PflegePrävention4.0, 14.09.2016, Jülich

(M)Eine Vision zum Schluss

„In der Zukunft wird die
Pflegetechnologie für die Pflege
die gleiche Bedeutung haben wie die
Medizintechnik für die Medizin.“

VDI/VDE Innovation + Technik GmbH

Christine Weiß

Stellvertretende Leiterin des Bereichs „Demografischer Wandel und Zukunftsforschung“

Steinplatz 1, 10623 Berlin

Tel.: 030 310078-184, Fax: -223

E-Mail: christine.weiss@vdivde-it.de

